

### Marc Schemmel: Das war unser „Niendorf 2016“

*In vielen Medien gibt es um die Jahreswende immer die obligaten Rückblicke auf das, was sich im zu Ende neigenden Jahr getan hat. Dieser guten Sitte schließt sich auch euere Distriktszeitung DER NIENDORFER an. Unser Vorsitzender Marc Schemmel hat für unsere LeserInnen zur Feder gegriffen und reflektiert, was in und um unseren Kiez bemerkenswert war:*

Liebe Genossinnen und Genossen, mit einem Infostand bei bestem Winterwetter und unserem traditionellen Grünkohl-Essen haben wir uns mit der SPD Niendorf in die kurze Weihnachts-Pause verabschiedet.

Am 3. Dezember ging es zu unserem



Foto M. Schemmel

*Sonniges Wetter und gute Laune beim Dezember-Infostand auf dem Tibarg mit dem Weihnachtsmarkt im Hintergrund*

letzten Infostand in diesem Jahr auf den Tibarg. Dieses Mal wurden – neben unseren aktuellen Informationen zur Arbeit in der Bürgerschaft und im Stadtteil – natürlich auch wieder Schokoladen-Nikoläuse von unseren fleißigen GenossInnen verteilt. Diskutiert wurde zudem über die aktuelle Abendblatt-Umfrage zur politischen Stimmung in Hamburg, die uns ein sehr ordentliches Zwischenzeugnis ausgestellt hatte: 48% für die SPD und 75% der Hamburgerinnen und Hamburger sind mit der Arbeit von Olaf Scholz zufrieden. Das freut uns, sollte aber vor allem auch Ansporn für uns sein, weiter verlässlich zu arbeiten und sich vor Ort um die konkreten Anliegen der Mitbürgerinnen und -bürger, unserer Vereine und Einrichtungen zu kümmern.

Drei Tage später, am 6. Dezember,

kamen über 50 Gäste aus Partei und Stadtteil zu unserem traditionellen SPD-Grünkohlessen in Lingtons NTSV-Treff.

Im Jahresrückblick wurden noch einmal die vielen Aktionen beleuchtet, die wir mit unserem Distrikt auch dieses Jahr wieder auf die Beine gestellt haben:

Einen gut besuchten Neujahrsempfang mit den GenossInnen aus Schnelsen; die Organisations-Wahlen auf Distrikts-, Kreis- und Landesebene wurden gut „über die Bühne gebracht“ und bei der Aufstellung des Eimsbütteler Bundestagskandidaten Niels Annen wurde Geschlossenheit gezeigt. Ein absolutes Highlight war unsere tolle Mitglieder-ehrung im Haus der Jugend mit Björn Engholm.

Im Stadtteil waren wir beim Frühjahrsputz in Niendorf-Nord, mit unserer Schilderputzaktion rund um den Tibarg, mit der kommunalpolitischen Radtour und bei monatlichen Infoständen auf dem Tibarg sowie in Niendorf-Nord präsent.

Für unsere Mitglieder gab es wieder Monat für Monat eine eigene Distriktszeitung unter der Regie von Olaf und auch um Jubilare und Geburtstagskinder wurde sich gekümmert – dafür sei vor allem Käte, Heinz und Manfred gedankt.

Im September hatten wir wieder eine tolle – von Heinz Dreyer organisierte – Distriktsausfahrt. Dieses Mal ging es nach Hannover. Im Juni statteten wir der Teestube Sarah auf dem Hamburger Kiez einen Besuch ab und konnten uns dort mit den Ehrenamtlichen austauschen.

Peer Steinbrück, Kanzlerkandidat 2013, war mit Niels Annen zu einer öffentlichen Veranstaltung bei uns in der Kursana-Residenz. Im Mai fand unsere Büro-Feier in Niendorf-Nord mit unseren Abgeordneten aus Bürgerschaft und Bezirksversammlung, dem Vorsitzenden der Bürgerschaftsfraktion Andreas Dressel, und vielen Besuchern aus Partei und stadtteilnahen Institutionen statt.

Bei unserem jährlichen Kinderfest hat-

ten wir viele glückliche kleine und große Gäste – auch wieder aus den Niendorfer Flüchtlingsunterkünften – auf der Sportanlage Sachsenweg.

Unsere Abgeordneten waren auf Sommer- und Herbsttouren in Niendorf unterwegs und der Distrikt engagierte sich weiter in der Niendorfer Flüchtlingshilfe.

Viele Aktivitäten für eine Basisorganisation, die ohne viele engagierte MitstreiterInnen, UnterstützerInnen und SpenderInnen nicht möglich wären. Dafür auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Das kommende Wahljahr 2017 wird uns alle wieder heftig fordern, denn das politische Umfeld ist nicht einfacher geworden. Olaf Scholz will mit uns alle sechs Hamburger Wahlkreise gewinnen – also packen wir es an:

**Euch allen eine gute Zeit und Glückauf im Neuen Jahr!**

#### Unsere Glückwünsche



In dieser Rubrik gratulieren wir in unserer intern verschickten Auflage unseren GenossInnen zu ihren 50., 60., 65. und ab 70. zu allen Geburtstagen.

Aus Datenschutzgründen können wir diese persönlichen Daten in diesem extern verschickten Teil der Auflage leider nicht mehr veröffentlichen.

Dafür bittet um Verständnis  
Die Redaktion

# Kay Gätgens zum Eimsbütteler Bezirksamtsleiter gewählt

pm/ Die Bezirksversammlung Eimsbüttel hat in ihrer letzten Sitzung des Jahres Kay Gätgens zum neuen Bezirksamtsleiter gewählt. Der 54-Jährige, bis-



Mechthild Führbaum, Vorsitzende der Bezirksversammlung Eimsbüttel, gratuliert dem Frischgewählten Foto: R. Postelt

lang Leiter des Dezernats Wirtschaft, Bauen und Umwelt, erhielt 27 von 47 abgegebenen Stimmen. Gätgens war von den Fraktionen der SPD und der GRÜNEN zur Wahl vorgeschlagen worden.

Rüdiger Rust, Vorsitzender der SPD-Fraktion Eimsbüttel: „Für unseren Bezirk ist Kay Gätgens die richtige Wahl, denn er bringt die notwendige Kompetenz und auch die Erfahrung mit, ein hervorragender Bezirksamtsleiter zu werden. Er hat in den vergangenen

Jahren bereits bewiesen, dass seine besondere Stärke im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern liegt. Daher bin ich mir sicher, dass er ein Bezirksamtsleiter für alle Eimsbüttlerinnen und Eimsbüttler sein wird. Ich freue mich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche ihm viel Erfolg für seine neuen Aufgaben.“

Gätgens, der im Stadtteil Schnelsen wohnt, ist seit 2001 in der Eimsbütteler Verwaltung tätig. Erste kommunalpolitische Erfahrungen sammelte Kay als SPD-Abgeordneter im damaligen Ortsausschuss Lokstedt. Als neuer Bezirksamtsleiter tritt er die Nachfolge von Dr. Torsten Sevecke an, der nach sechs Jahren im Amt zum 1. Oktober in die Wirtschaftsbehörde gewechselt war. Die Wahl muss noch durch den Senat bestätigt werden.

Kay ist zu unserer Mitgliederversammlung am 7. Februar und zum Neujahrsempfang der Distrikte Niendorf und Schnelsen am 15. Januar eingeladen. Eine gute Gelegenheit für uns alle, den „Neuen“ näher kennen zu lernen und mit ihm über seine Vorstellungen zu diskutieren.

## Saldo kommunal

Ines Schwarzarius berichtet aus der Kommunalpolitik



Eimsbüttel ist Hamburgs kleinster Bezirk und zugleich der am dichtesten besiedelte – an die 250.000 Menschen leben in so unterschiedlichen Stadtteilen wie Hohe- luft-West, Niendorf, Stellingen, Eidelstedt

oder Lokstedt. Und der Bezirk Eimsbüttel wächst weiter. Viele Menschen sind in den letzten Jahren in den Bezirk gezogen, möchten hier leben und arbeiten. Damit Eimsbüttel auch 2040 für alle lebenswert ist, möchte das Bezirksamt Eimsbüttel auch von Euch und allen die gerne hier leben wissen: An welchen Orten fühlen man sich im Alltag wohl? Wo muss sich etwas verändern?

Unter [www.eimsbuettel2040.de](http://www.eimsbuettel2040.de) kann jeder teilnehmen und den Bezirk mitgestalten. Dort finden sich auch die Termine, um sich persönlich vor Ort auf

den Wochenmärkten an Infoständen einzubringen.

In der Bezirksversammlung am 15. Dezember haben wir den neuen Bezirksamtsleiter Kay Gätgens gewählt und selbst die Mitglieder anderer Fraktionen, auch die, die Kay leider nicht gewählt haben, geben offen zu, dass er der wohl beste Bezirksbürgermeister ist, den man sich wünschen kann. Kay kennt den Bezirk wie sicherlich kein anderer, aber auch die politische Arbeit. Für mich und viele andere Fraktionskolleginnen war deshalb das Thema Mann oder Frau keine Frage.

Passend zu dem Thema werden wir uns Anfang des Jahres den Bericht der Gleichstellungsbeauftragten zu den Fragen Gleichstellung von Männern und Frauen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie gleiche Bezahlung im Sozialausschuss des Bezirks vorstellen lassen. Das hamburgische Gleichstel-

Auf Seite 3 geht's weiter

## kurz und (links)bündig



Foto W. Malske

Wieder ein volles Haus beim Niendorfer Grünkoblessen



Foto M. Schemmel

Am WfN-Stand: Bernd Rixen, Pastorin Maren Gottsmann, Marc Schemmel und Anne Reich (v.l.n.r.)

Am 10. Dezember hatte die Flüchtlingsinitiative „Wir für Niendorf“ wieder Gelegenheit, sich und ihre Angebote im Tibarg-Center auf einem Stand vorzustellen. Viele nutzten die Möglichkeit, sich zu informieren und Material mitzunehmen.

Herzlichen Dank an die ehrenamtlichen StandbetreuerInnen und vor allem an das Tibarg-Center, das der Initiative den Platz zur Verfügung gestellt hat!

### Niels Annen auf der Landesliste abgesichert

Die SPD Hamburg hat am 10. Dezember ihre Landesliste für die Wahl zum Deutschen Bundestag aufgestellt. Mit rund 91 Prozent wurde unser Wahlkreis kandidat auf Platz 4 der Liste nominiert.

### Aktive Ältere gesucht

MK/ Im Frühjahr 2017 werden neue ehrenamtliche Seniorenvertretungen gebildet. Wir sind aufgerufen, dem Bezirksamt bis zum 18. Februar eine Vertreterin oder einen Vertreter der Generation 60+ für die Delegiertenversammlung im Bezirk zu benennen. Aufgabe der Seniorenvertretungen ist, wichtige Belange der älteren Generation gegenüber Politik und Verwaltung sowie in der Öffentlichkeit zur Sprache zu bringen und für sie einzutreten. Die Themen sind vielfältig: Wohnen im Alter, Zusammenleben von Jung und Alt, Barrierefreiheit in Bezirk und Stadt, Gesundheitsvorsorge, Verbraucherschutz, soziale Lage der Älteren, kulturelle Teilhabe und mehr.

Marc Schemmel nimmt eure Meldungen an: Telefon/Büro: 55004640 oder per E-Mail >[mail@marc-schemmel.de](mailto:mail@marc-schemmel.de)<

Fortsetzung von Seite 2

lungsgesetz ist seit drei Jahren in Kraft - ein richtiger Zeitpunkt für eine Bestandsaufnahme.

Die Bundesregierung will die die Möglichkeit vereinfachen, Tempo-30-Zonen einzurichten. Das wurde von dem Regionalausschuss in seiner letzten Sitzung aufgenommen. Am Garstedter Weg/ Ecke Burgunderweg befinden sich ein Seniorenheim, zwei Kitas und eine Grundschule, das ist Anlass genug um die gesamte Verkehrssituation durch die

zuständige Verkehrsbehörde überprüfen zu lassen und Verbesserungen für die schwächsten Verkehrsteilnehmer wie Kinder und Senioren vorzuschlagen.

Auch in der EA Schmiedekoppel gibt es sehr viele Kinder, die spielend gerne zwischen den beiden Seiten der Flüchtlingsunterkunft hin und her laufen und fahren. Deshalb hat das Polizeikommissariat 24 hier schnell gehandelt. Die Schmiedekoppel wurde in dem Bereich der Unterkunft zur Tempo-30-Zone umgewidmet, weitere Maßnahmen sind

in Planung, um die Sicherheit der Kinder und Bewohner zu erhöhen. Abhilfe in Sachen Bewegungsdrang wird auch der nun genehmigte große Spielplatz am Ende der EA Schmiedekoppel bringen. Ein Volleyballplatz und viele altersgerechte Spielangebote sind nun in der Umsetzung.

**Für Fragen und Anregungen:**  
**E-Mail: inesschwarzarius@web.de**  
**oder ☎ 52014252,**  
**Mobil: 0170-6293658**

## Ökologische Umwandlung der Hirschsprung-Wiesen

MK / Auf der Suche nach bebaubaren Flächen waren Workshop-TeilnehmerInnen am Projekt „Finding Places“ auf die Idee gekommen, dass sich Teile des rund 13 ha großen Landschaftsschutzgebietes Schnelsen-Niendorf-Lokstedt bei der Straße Hirschsprung für eine Wohnbebauung wohl eignen könnten. Der Zentrale Koordinierungsstab Flüchtlinge fand diese Idee zumindest prüfenswert.

Der Verein Pro Niendorfer Gehege, dem auch viele GenossInnen angehören, fand das nicht. Dieser Verein hat sich die Freihaltung des Niendorfer Geheges und der angrenzenden Feldmarken von

jedweder Bebauung auf die Fahnen geschrieben. Zusammen mit betroffenen Anwohnern legte er Protest ein, und die Kommunalpolitik reagierte.

In einem Antrag des Regionalausschusses Lokstedt an die Bezirksversammlung wurde die ökologische Aufwertung der betreffenden Wiesenfläche, eine öffentlich zugängliche Grünverbindung zum Niendorfer Gehege sowie Schaffung einer Sekundäraue an der Kollau als Hochwasserschutz gefordert. Wirtschafts- wie Umweltbehörde haben den Forderungen der Kommunalpolitik in einer Mitteilung an die Bezirksversammlung jetzt zugestimmt. Es soll ein

Gesamtkonzept für die Entwicklung der Fläche erarbeitet werden, das die geplanten Maßnahmen in Einklang bringt, heißt es darin. Wie die Umweltbehörde weiter verlautbaren lässt, soll das von der Stadt erworbene Flurstück künftig für naturschutzfachliche Maßnahmen bereit stehen, um anderweitige Eingriffe in Natur und Landschaft auszugleichen. Ein entsprechendes Aufwertungskonzept sei in Arbeit.

Fazit: Es lohnt sich, für den Erhalt von Grün zu streiten.

Monika Schaal, MdHB:

## Der Haushalt ist beschlossen - 28 Milliarden für Hamburg

Nach rund zwanzig Stunden Debatte, einem Rausschmiss und vielen Abstimmungen war es dann am 16. Dezember um 22:30 Uhr so weit: SPD und Grüne stimmten dem Doppelhaushalt für 2017/2018 mit rund 28 Milliarden zu. CDU, LINKE, FDP und AfD plus drei Fraktionslose (insgesamt 49 von 121 Abgeordneten) lehnten ihn ab.

Fast 200 Änderungsanträge hatten die Fraktionen zu dem vom Senat vorgelegten Haushaltsentwurf eingebracht: 60 kamen von Rot/Grün, 64 von der CDU, 38 von der FDP und 23 von den LINKEN. Die AfD stellte nur 14 Anträge. Es wurde viel Papier bewegt. Allein die Vorlage des Senats umfasste 2.000 Seiten. Die Protokolle ihrer Erörterungen im Ausschuss und Zusatzdrucksachen füllten nochmal so viele Seiten.

### Diskussion ja, Demonstration nein

Die zehn LINKEN wollten mit einer plakativen Demonstration im Plenarsaal am zweiten Tag der Beratungen gegen die Abschiebungen nach Afghanistan aufmerksam machen. Im Parlament darf aus guten Gründen nur diskutiert, aber

nicht demonstriert werden. So blieb dem Präsidium trotz Versuch einer gütlichen Einigung mit der LINKEN nichts anderes übrig, als sie des Saales zu verweisen. Andernfalls hätte mit gleichem Recht beispielsweise die AfD für mehr Abschiebungen demonstrieren können. Kein wirklich prickelnder Gedanke.

Dank guter Steuereinnahmen und niedriger Zinsen kam dieser Doppelhaushalt erstmals ohne zusätzliche Schuldenaufnahme aus. Obwohl die Stadt für Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen rund 800 Mio. zusätzlich aufgebracht hat, wurde nirgendwo gekürzt oder jemandem etwas weggenommen. Die in der Verfassung verankerte Schuldenbremse konnte eingehalten werden, obwohl sie erst 2019 zur Pflicht wird. Es sind sogar Überschüsse von 29 Mio. (2017) bzw. 220 Mio. Euro (2018) eingeplant. Allerdings hat die Stadt im Kernhaushalt noch alte Schulden von 23,8 (2017) bzw. 23,2 Mrd. (2018). Sie sollen nach und nach abgebaut werden.

### Seltsames Oppositionsgebaren

Die Opposition lieferte so manchen seltsamen Beitrag: Während die Haushälter der CDU schnelleren Schuldenabbau forderten, verlangten ihre Fachpolitiker an allen möglichen Stellen Mehrausgaben. Ausgerechnet der den wenig begüterten Stadtteil Eidelstedt vertretende CDU-Abgeordnete kritisierte die von uns eingeführte kostenlose Kita-Grundversorgung und die Abschaffung von Studiengebühren. Einen Antrag zur Wiedereinführung der Gebühren stellte er indes nicht.

Die LINKE hatte es sich einfach gemacht. Sie hat schon immer die Schuldenbremse abgelehnt und konnte deshalb ohne Rücksicht auf vorhandene Spielräume immer und überall „noch mehr“ verlangen. Die FDP schlug vor, zur Finanzierung ihrer Vorschläge die gerade erst am 1. Juli 2015 verselbstständigte Behörde für Umwelt und Energie wieder mit der Baubehörde zu fusionieren und die CDU forderte aus ähnlichen

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

Gründen erneut, die Gesundheitsbehörde mit der Sozialbehörde zusammen zu legen. Noch vor Jahren hatte die gleiche CDU die damalige „Mammutbehörde“ für Arbeit, Gesundheit und Soziales (BAGS) wegen ihrer Größe als unregierbar bekämpft und ihre Aufteilung verlangt. Seriosität sieht anders aus.

In der Diskussion über den Kulturetat beklagte AfD-Fraktionschef und Wirtschaftsprofessor Kruse, dass er bisher keine Karten für ein Konzert in der Elbphilharmonie habe ergattern können. Damit der Run auf die Karten gebremst werde, schlug er vor, die Eintrittspreise zu verdoppeln. Einen Antrag dazu stellte er nicht. Peinlich, peinlich.

**Gut angelegt**

Mit etwa drei Milliarden pro Jahr ist der

Etat für den Bereich Arbeit, Soziales, Familie und Integration der größte Brocken. Die kostenlose Kitagrundversorgung mit Mittagessen lässt Hamburg sich 800 Mio. in 2017 bzw. fast eine Milliarde in 2018 kosten. Für unsere Schulen stellen wir 2,3 Milliarden pro Jahr und für die Innere Sicherheit mit Polizei und Feuerwehr sowie den Wissenschaftsbereich wurden jeweils über eine Milliarde Euro pro Jahr beschlossen. Es folgen die Etatposten für Wirtschaft (635 Mio.), Bezirke (533 Mio.), Justiz (501 Mio.), Gesundheit (477 Mio.) und Finanzen (456 Mio.). Stadtentwicklung, Umwelt und Kultur liegen unter 300 Mio. pro Jahr, aber mit deutlichen Steigerungen gegenüber dem Vorjahr. Speziell im Umweltbereich hat Rot/Grün allen Kritikern das Wasser abgegraben: Den ewigen Forderungen nach mehr Geld für Bäume, Grün,

Spielplätze, Sauberkeit und öffentliche Toiletten sind wir zuvor gekommen und haben die Posten kräftig aufgestockt. Den kleinsten Etat mit zirka 150 Mio. nimmt das Parlament für sich in Anspruch – beileibe nicht für kulinarische Ausschweifungen. Früher gab es mal bei langen Ausschusssitzungen belegte Brötchen. Das ist seit längerem Parlamentsgeschichte.

Insgesamt werden 400 Mio. Euro mehr ausgegeben als 2015. Das ist angemessen, weil Hamburg eine wachsende Stadt ist. Mit der Zahl der Einwohner steigt auch die Nachfrage nach Dienstleistungen und Infrastruktur.

## Unser Terminkalender

### Vorstands- und Wahlkreisklausur SPD Niendorf

Sonnabend, 7. Januar 2017, 9:30 – 15:00 AWO, Tibarg 1

### Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 10. Januar 2017, 19:00 Uhr, „Lington's Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

Niendorf

SPD

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Mitgliederbewegung
2. Jahres- und Wahlkampfplanung

3. Berichte aus Bürgerschaft, Bezirksversammlung, Regionalausschuss
4. Aktuelles, Verschiedenes

### SPD-Kreis Eimsbüttel lädt ein zum Grünkohlessen

mit

Katarina Barley, Generalsekretärin der SPD

Freitag, 13. Januar, 19:30 Uhr im Hotel Zeppelin, Frohmestraße 123-125

Kostenbeitrag 15 EUR (inkl. 1 Getränk)

### Neujahrsempfang der SPD Distrikte Niendorf und Schnelsen

Es spricht:

Niels Annen MdB, unser Kandidat für den Wahlkreis Eimsbüttel

Sonntag, 15.1.2017, 11:00 Uhr, „Lington's Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

Anmeldungen bitte bis 12.1. an >marcschemmel@aol.com< oder ☎ 58918957



### Lust auf Jusos? - Juso-Gruppe Niendorf-Lokstedt-Schnelsen

Mehr Infos über Gruppenabende und Aktivitäten bei Christian Hollendieck

☎ 0157-85819173 E-Mail: Christian.Hollendieck@gmx.de

**Impressum**

DER NIENDORFER ist die Distriktszeitung der SPD-Hamburg-Niendorf und erscheint 11 mal jährlich.  
Herausgeber: SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, ☎ 040-58918957  
Internet: www.spdniendorf.de  
www.facebook.com/spdniendorf  
Konto: SPD Niendorf, IBAN:DE83200505501323122091

Redaktion: V.i.S.d.P. Olaf Hanik (oh); Dr. Manfred Körner (MK); Marc Schemmel (ms).  
E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net  
Druck: Druckservice Jansen, Frohmestraße 8, 22457 HH  
Die nächste Ausgabe erscheint am 28.1.2017,  
Redaktionsschluss: 24.1.2017

Copyright 2016 by SPD-HH-Niendorf. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte.

DER NIENDORFER kann auch per E-Mail bezogen werden. Bestellungen unter: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net